

Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung

JAHRESBERICHT 2019

DEMOKRATIE
BEGINNT MIT DIR



Niedersächsische Landeszentrale
für politische Bildung





Ulrika Engler
Direktorin



DEMOKRATIE
BEGINNT MIT DIR

Jahresbericht 2019

Wie verletzlich unsere offene Gesellschaft ist, zeigten im vergangenen Jahr nicht zuletzt der Terroranschlag auf eine Synagoge in Halle an der Saale, der Mord an Walter Lübcke und Anfang dieses Jahres der rassistische Anschlag in Hanau. Niemand wird mehr behaupten können, dass es sich dabei um Einzelfälle handelt. Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus sind keine neuen Phänomene. Die aktuellen Entwicklungen offenbaren nur umso dringlicher, wie notwendig es ist, Demokratie zu stärken.

Das vergangene Jahr war ein Jahr der Proteste. Viele Menschen nahmen ihre demokratischen Rechte wahr und vereinigten sich im Netz und auf der Straße, um ihre Meinung starkzumachen. Viele junge Leute setzten sich vor allem für den Klimaschutz ein. Doch auch die Reform des EU-Urheberrechts, die unter dem Stichwort „Uploadfilter“ diskutiert wurde, trieb rund um die Europawahl viele Jugendliche auf die Straße, da sie die Einschränkung von Meinungsfreiheit befürchteten.

All diese Themen, die uns in Niedersachsen und in der ganzen Welt bewegen, spiegeln sich in unseren Aktivitäten wider. Wir stehen in der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung (LpB) für eine Demokratie, in der Menschenverachtung keinen Platz hat, in der Hass und Hetze entgegengetreten wird und in der möglichst viele Menschen für diskriminierte Gruppen

aufstehen. Wir freuen uns über jede_n, der oder die bereit ist, für die eigene Meinung zu streiten und für Demokratie einzuschreiten. Und wir haben 2019 unseren Diversitätsprozess gestartet, dessen erste Früchte Sie bereits in diesem Bericht entdecken können. In den nächsten Jahren wird hoffentlich immer sichtbarer werden, dass wir es ernst meinen mit einer diversitätsbewussten Bildungsarbeit. Wir als Landeszentrale, als Team, wollen mit unseren Aktivitäten Zugangsmöglichkeiten zu politischer Bildung und politischer Teilhabe für alle schaffen – v.a. für diejenigen, die bislang weitgehend ausgeschlossen sind.

Und ja: Auch das Grundgesetz mit seinen siebenzig Jahren haben wir gebührend gefeiert – denn die Würde des Menschen ist unantastbar. Wie wir mit all den großen Themen und Herausforderungen in unserem dritten Jahr seit Gründung der LpB Niedersachsen umgegangen sind, können Sie auf den folgenden Seiten sehen und lesen.

Herzlichen Dank an unsere vielzähligen Unterstützer_innen, Kooperationspartner_innen und die vielen Menschen, die daran mitgewirkt haben, dass wir so aktiv und erfolgreich sein konnten. Ich hoffe, Sie finden sich in unserem Jahresbericht wieder!

Herzliche Grüße
Ulrika Engler

„KonterBUNT“

Unsere App gegen Parolen

Stammtischparolen, diskriminierende Sprüche und Vorurteile hören wir in unserem Alltag leider viel zu oft. Die kostenlose App „KonterBUNT“ unterstützt Menschen, die gegen solche Aussagen einschreiten möchten. Angelehnt an die Methode des „Argumentationstrainings“ können hier Reaktionsmöglichkeiten digital, ortsunabhängig und spielerisch erprobt werden. Als Handy-App und Browsergame erreicht „KonterBUNT“ viele Menschen und kann sowohl individuell als auch in Bildungssituationen genutzt werden, um sich mit Stammtischparolen, dem Umgang damit und dem zugrunde liegenden Phänomen „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ auseinanderzusetzen.

„KonterBUNT“ wurde im Juni 2019 veröffentlicht und stieß von Anfang an auf großes Interesse. Die App und die dahinterstehende Idee wurden auf



„KonterBUNT“ wurde im Juni 2019 veröffentlicht und stieß von Anfang an auf großes Interesse.

zahlreichen Fachtagungen der politischen Bildung und bei öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt, u. a. beim Deutschen Präventionstag, beim Bundeskongress

Politische Bildung, beim niedersächsischen „Tag der Medienkompetenz“ und beim Landestreffen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Im **Strategie-Guide** gibt es wertvolle Strategie-Tipps, die dabei helfen, gegen Stammtischparolen einzuschreiten. Häufig kennen wir keine Fakten, um konkrete Parolen zu widerlegen, wissen aber, dass diese hasserfüllt sind. In solchen Situationen helfen die Tipps, um dem Gegenüber und den Umstehenden deutlich zu machen, dass eine Grenze überschritten wurde.

Stammtischparolen gibt es zu ganz unterschiedlichen Themen. „KonterBUNT“ beschäftigt sich u. a. mit antisemitischen, rassistischen und sexistischen Aussagen. Im **Parolen-verzeichnis** finden sich beispielhafte Antworten, mit denen sich Parolen kontern lassen.

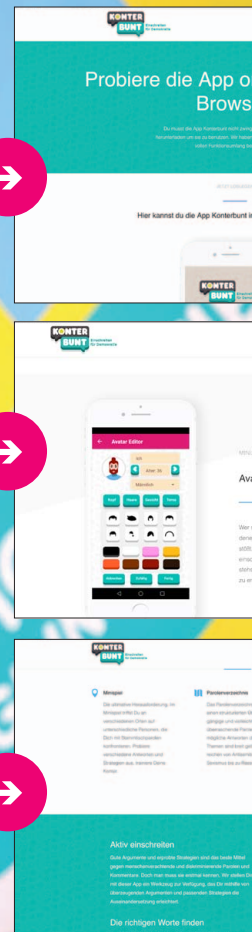
Im **Mini-Spiel** treffen die Nutzer_innen an unterschiedlichen Alltagsorten, wie im Supermarkt oder auf Familienfeiern, auf sogenannte Gegner_innen, die Stammtischparolen äußern. Hier können die Antwortmöglichkeiten und Strategie-Tipps unter Zeitdruck erprobt werden. Nach jeder Runde gibt es ein kurzes Feedback.

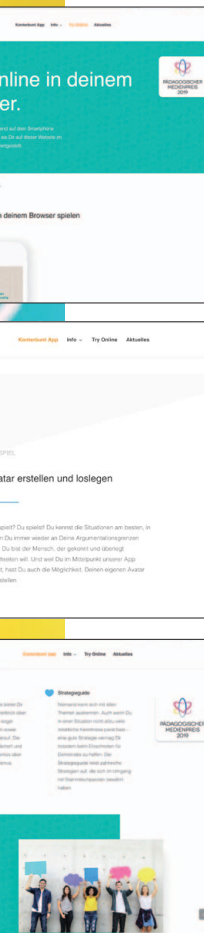


www.konterbunt.de

Die App „KonterBUNT“ wird durch die Website www.konterbunt.de ergänzt. Hier kann die App direkt im Browser genutzt werden. Außerdem finden politische Bildner_innen auf der Website zahlreiche Zusatzinformationen, um sich mit den verschiedenen Dimensionen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu befassen. Hier wird auch erläutert, was genau unter Stammtischparolen zu verstehen ist. Darüber hinaus gibt es Hinweise auf weiterführende Materialien.

Tarik Tesfu moderierte die Veranstaltung, bei der wir im Juni gemeinsam mit allen Kooperationspartner_innen die neue App „KonterBUNT“ präsentierten, und regte die Teilnehmenden zum aktiven Mitmachen beim Live-Game an.





Die App „KonterBUNT“ beschäftigt sich mit Parolen aus insgesamt acht unterschiedlichen Bereichen. Jedes der Themenfelder wurde von Expert_innen und/oder Betroffenen bearbeitet. Ergänzend wurden aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse bei der Entwicklung berücksichtigt.

Für die gute Zusammenarbeit bei der Entwicklung der App „KonterBUNT“ danken wir unseren Kooperationspartner_innen:

- Akademie Waldschlösschen (Thema: Trans- und Homofeindlichkeit),
- Amadeu Antonio Stiftung (Thema: Antisemitismus),
- Der Paritätische Niedersachsen (Thema: Klassismus),
- IG Metall Jugend Salzgitter-Peine (Thema: Sexismus),
- Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (Themen: Rassismus und Ablehnung von Geflüchteten),
- SoVD Landesverband Niedersachsen (Thema: Behindertenfeindlichkeit),
- Stiftung niedersächsische Gedenkstätten/Projekt „KogA“ (Thema: Antiziganismus)

sowie

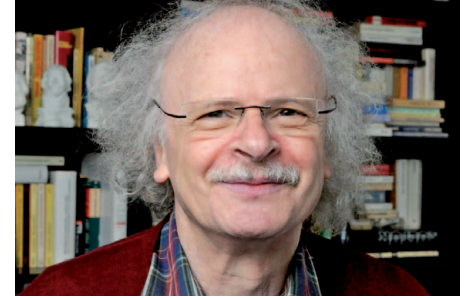
- Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt,
- Landespräventionsrat Niedersachsen,
- Zentrum Demokratische Bildung Wolfsburg und Hannover.



PÄDAGOGISCHER MEDIENPREIS

*Im November 2019 wurde
„KonterBUNT“ mit dem „Pädagogischen
Medienpreis“ ausgezeichnet.*

„Stammtischparolen grenzen aus und sind oft voller Hass. Vom Spruch zur Tat sind die Übergänge fließend. Deswegen sollte widersprochen werden.“ *Prof. Klaus-Peter Hufer ist Experte für Stammtischparolen und erarbeitete den Strategie-Guide der App.*



„Wir alle müssen Haltung zeigen gegen rechte Parolen, Hass und Vorurteile. Die Parolen-App unterstützt dabei einfach, schnell und niedrigschwellig.“ *Birgit Eckhardt, Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e. V.*

„Die App ist eine tolle Möglichkeit, um Parolen schnell entkräften zu können. Dadurch entwickelt man ein Gespür dafür, wie man Vorurteilen schnell und gekonnt Paroli bietet.“ *Benedict Schmidt, Sprecher der SoVD-Jugend Niedersachsen*





KONTER BUNT

... kann als Handy-App oder auch direkt im Browser genutzt werden. Lernende können so gemeinsam die Inhalte der App erkunden oder das Spiel ausprobieren.

Letztes
Ergebnis

Europawahl 2019

Unterwegs mit dem „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“

Im Mai 2019 wurde ein neues Europäisches Parlament gewählt. Im Vorfeld der Europawahl waren wir mit dem „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“ in Niedersachsen unterwegs.

Viele Menschen kennen den „Wahl-O-Mat“ als Online-Tool: Auch im Vorfeld der Europawahl 2019 konnten auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung wieder über dreißig Thesen zur Wahl beantwortet werden. Beim „Wahl-O-Mat zum Aufkleben“ waren diese Thesen auf großen Stellwänden abgedruckt und gaben Anlass zu spannenden Diskussionen der Teilnehmer_innen, die mit Klebepunkten ihre Zustimmung oder Ablehnung markieren konnten.



26. Mai: Ich geh wählen!





Die „Wahl-O-Mat“-Tour zur Europawahl führte durch Alfeld, Braunschweig, Göttingen, Gronau, Hannover, Meppen und Salzgitter. Und der „Wahl-O-Mat“ machte auch Station im Niedersächsischen Landtag: Besucher_innen und Abgeordnete nutzten das interaktive Angebot. Auch die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, Dr.in Gabriele Andretta, Kultusminister Grant Hendrik Tonne und Wissenschaftsminister Björn Thümler freuten sich über die angeregten Diskussionen an der „Wahl-O-Mat“-Station in der Portikushalle des Landtages.



„Die politische Bildung hat im Zuge der aktuellen Entwicklungen in der Welt eine besonders große Bedeutung. Die Niedersächsische Landeszentrale fördert das demokratische Bewusstsein, indem sie mit innovativen Formaten immer wieder dazu auffordert, Fragen über unser gesellschaftliches Miteinander zu stellen und neue Blickwinkel einzunehmen. Insbesondere junge Menschen werden auf diese Weise motiviert, sich mit politischen Strukturen und Entwicklungen auseinanderzusetzen und einen aktiven Platz in unserer Demokratie einzunehmen.“

*Björn Thümler,
Niedersächsischer
Minister für
Wissenschaft
und Kultur*



Aktionstage „Netzpolitik & Demokratie“ 2019

Im November fanden die bundesweiten Aktionstage „Netzpolitik & Demokratie“ statt. Gemeinsam mit Partner_innen aus Bildung, Medien und Zivilgesellschaft riefen wir vom 14. bis zum 16. November dazu auf, Veranstaltungen und Aktionen durchzuführen, die das Thema Netzpolitik in den öffentlichen Fokus rücken. Bei den Angeboten standen 2019 besonders die Themen Hate Speech im Netz und digitale Selbstverteidigung im Mittelpunkt.

Die Aktionstage „Netzpolitik & Demokratie“ sind eine gemeinsame Initiative der Landeszentralen für politische Bildung und der Bundeszentrale für politische Bildung, die zu einer breiten Beteiligung interessierter Akteur_innen einladen. Die Aktionstage werden auch 2020 wieder im November stattfinden. Infos gibt es auf der Website www.netzpolitische-bildung.de



Angebote in Niedersachsen 2019



Digitale Jugendbeteiligung: „we decide“

Workshop | Landesjugendring Niedersachsen
und Stadtjugendring Lüneburg



Wahlkampf in (a)sozialen Netzwerken

Vortrag | Göttinger Institut
für Demokratieforschung



Digitale Selbstverteidigung

Workshop | Verbraucherzentrale
Niedersachsen und Chaostreff
Osnabrück e. V.



Ministerpräsident Stephan Weil eröffnete die Aktionstage mit einem Videostatement im YouTube-Kanal der LpB und betonte, wie wichtig es ist, gegen Hate Speech einzuschreiten und über aktuelle netzpolitische Themen zu diskutieren.



Die Rapperin Lena Stoeckfator greift in ihren Songs persönliche Erfahrungen und aktuelle gesellschaftliche Themen auf. Sie leitete einen Workshop im Rahmen der Veranstaltung „Digital Fascism – Kein Klickbreit dem Faschismus!“ im Kulturzentrum Pavillon in Hannover und ermutigte die Teilnehmenden, Anfeindungen im Netz aktiv entgegenzutreten.

» **Digital Fascism – Kein Klickbreit dem Faschismus!**

Vortrag und Workshop | Kulturzentrum Pavillon Hannover

» **Wie stoppen wir den Hass im Netz?**

Webinar | LOVE-Storm

» **Antisemitismus im Netz entgegenreten**

Webinar | LOVE-Storm

„Spot on – Demokratie auf der Spur“

Mit der App „Spot on“ können junge Menschen ihre persönlichen Orte der Demokratie präsentieren und zur Diskussion einladen. 2019 sind niedersachsenweit zahlreiche Routen entstanden.

Von Göttingen bis zur Nordsee, in kleinen Dörfern und großen Städten: 2019 sind viele neue „Spot on“-Routen von Studierenden, Schüler_innen, Jugendfeuerwehren und anderen Jugendgruppen entwickelt worden. Am Anfang jeder neuen Route stehen Recherchen und Brainstorming in Form eines Workshops. Hierbei werden aktuelle oder historische Orte mit einer Verknüpfung zu dem geplanten Thema der neuen Route gesucht.

In Verden hat die Politik-AG des Gymnasiums am Wall einen Stadtrundgang zur Geschichte der Demokratie in Verden entwickelt, der sich u. a. mit dem Jugendzentrum, der Synagoge, dem Rathaus, Geschehnissen während des Zweiten Weltkrieges und aktuellen gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzt. In Pottshausen entstand eine Zeitreise durch das „MitbestimmungsLand“, mit der sich das vielfältige Engagement junger Menschen auf dem Land entdecken lässt.



2019 sind viele neue „Spot on“-Routen entwickelt worden. Auch im Rahmen des Projekts „map the gap“, das der Landesjugendring Niedersachsen in Kooperation mit der LpB durchführt, sind weitere Routen konzipiert worden.



In Pottshausen entstand eine Zeitreise durch das „MitbestimmungsLand“, mit der sich das vielfältige Engagement junger Menschen auf dem Land entdecken lässt.



In Verden hat die Politik-AG des Gymnasiums am Wall einen Stadtrundgang zur Geschichte der Demokratie in Verden entwickelt.



Mehr Infos und alle Routen:
spot-on-niedersachsen.de

THEMA IM FOKUS: *Jugend und Beteiligung*

(Digitale) Jugendbeteiligung ist ein wichtiges Thema in der politischen Bildungsarbeit und zugleich eine interessante Aufgabe für Vereine, Verbände und Kommunen in Niedersachsen. Die LpB unterstützt interessierte Akteur_innen dabei, dieses Thema zu stärken und den Herausforderungen, die sich bei der Etablierung neuer (digitaler) Beteiligungsmöglichkeiten stellen, aktiv zu begegnen. Insbesondere Gruppen, die bislang kaum das Zusammenleben mitgestalten, sollen in den Fokus rücken und mehr Partizipationsmöglichkeiten erhalten.



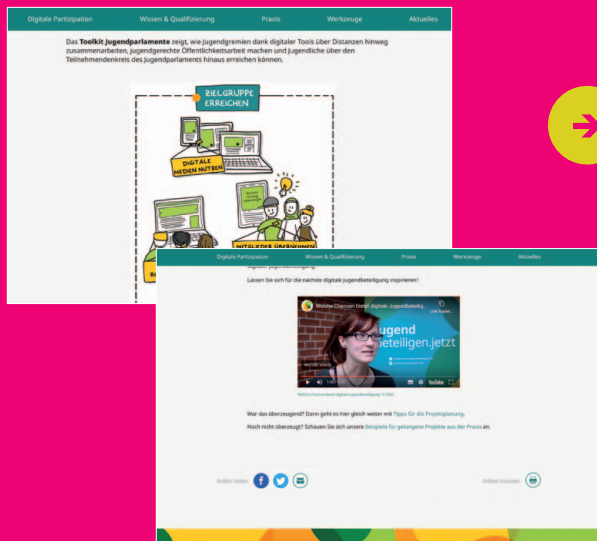
Beteiligung gemeinsam gestalten

(Digitale) Jugendbeteiligung wird in Niedersachsen bereits von zahlreichen engagierten Akteur_innen vorangetrieben. Die LpB möchte mit ihren Angeboten den Austausch und die Vernetzung in diesem Bereich stärken. Wir stehen auch als Kooperationspartnerin für Projekte und Fortbildungsangebote zur Verfügung.



Fach- und Netzwerktreffen

Im September 2019 lud die LpB zu einem Fach- und Netzwerktreffen zu Jugend und Beteiligung ein, um mit Akteur_innen aus ganz Niedersachsen über aktuelle Ansätze ins Gespräch zu kommen. Vertreter_innen ganz unterschiedlicher Träger_innen stellten ihre Arbeit vor und betonten die Relevanz des gemeinsamen Austauschs von Erfahrungen und Perspektiven.



Netzwerk jugend.beteiligen.jetzt

Die LpB vertritt Niedersachsen im bundesweiten Qualifizierungsnetzwerk jugend.beteiligen.jetzt. Hier tauschen sich Expert_innen aus allen Bundesländern über Fragen der digitalen Jugendbeteiligung und Qualifizierungsbedarfe aus. Impulse aus dem Netzwerk lässt die LpB in ihre Arbeit in Niedersachsen einfließen. Auf dem Web-Portal des Netzwerks gibt es viele hilfreiche Praxis-Tipps rund um das Thema digitale Partizipation: www.jugend.beteiligen.jetzt



Werkstatt Beteiligung in der Akademie Loccum

Praktiker_innen aus dem Feld Jugendbeteiligung trafen sich im November auf Einladung des Niedersächsischen Landesjugendamtes, der Evangelischen Akademie Loccum und der LpB zu einer dreitägigen Tagung. Im Mittelpunkt standen Reflexion und Austausch über die Praxis politischer Jugendbeteiligung sowie das Kennenlernen digitaler Tools.

Veranstaltungen und Kooperationen

2019 war die LpB an zahlreichen Veranstaltungen in Niedersachsen beteiligt. Hierbei wurden aktuelle Angebote vorgestellt, fachliche Impulse eingebracht und Netzwerke geknüpft. Auch bundesweit beteiligte sich die LpB an der Durchführung von Fachveranstaltungen, u. a. im Rahmen von Angeboten beim Bundeskongress politische Bildung und beim Deutschen Präventionstag.

Jede Zusammenarbeit ist unterschiedlich und zugleich wertvoll. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner_innen versuchen wir zu Beginn jeder Zusammenarbeit auszuloten, wie wir unsere Ressourcen am besten einbringen können. Dies kann zum Beispiel die Moderation eines Fachworkshops sein oder die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit für spannende Projekte und Veranstaltungen im Feld der politischen Bildung. An dieser Stelle geben wir beispielhaft einen Überblick über einige Aktivitäten der LpB im Jahr 2019.

Ausstellung:

„Was' los, Deutschland!?“

Im Mai 2019 wurde in Celle die Ausstellung „Was' los, Deutschland!?“ Ein Parcours durch die Islamdebatte“ eröffnet. Die LpB hat das interaktive Projekt des Kulturzentrums CD-Kaserne Celle durch Mitarbeit in der Steuerungsgruppe begleitet. Auf der Website www.waslosdeutschland.info gibt es alle Termine und Orte, an denen die Wanderausstellung seither Station macht, sowie Einblicke als Video und Infos zur Buchung.

Mehr Infos zur Ausstellung:
waslosdeutschland.info



Eko Fresh
(prod. by Samy Deluxe)
Aber
2018

B. Artist: Horst Wegener
Title: Deutschen Land
Released: 2017

C. Artist: Ebow
Title: Punani Power
Released: 2017

D. Artist: Megaloh
Title: Was ihr Seht
Released: 2016

Identität

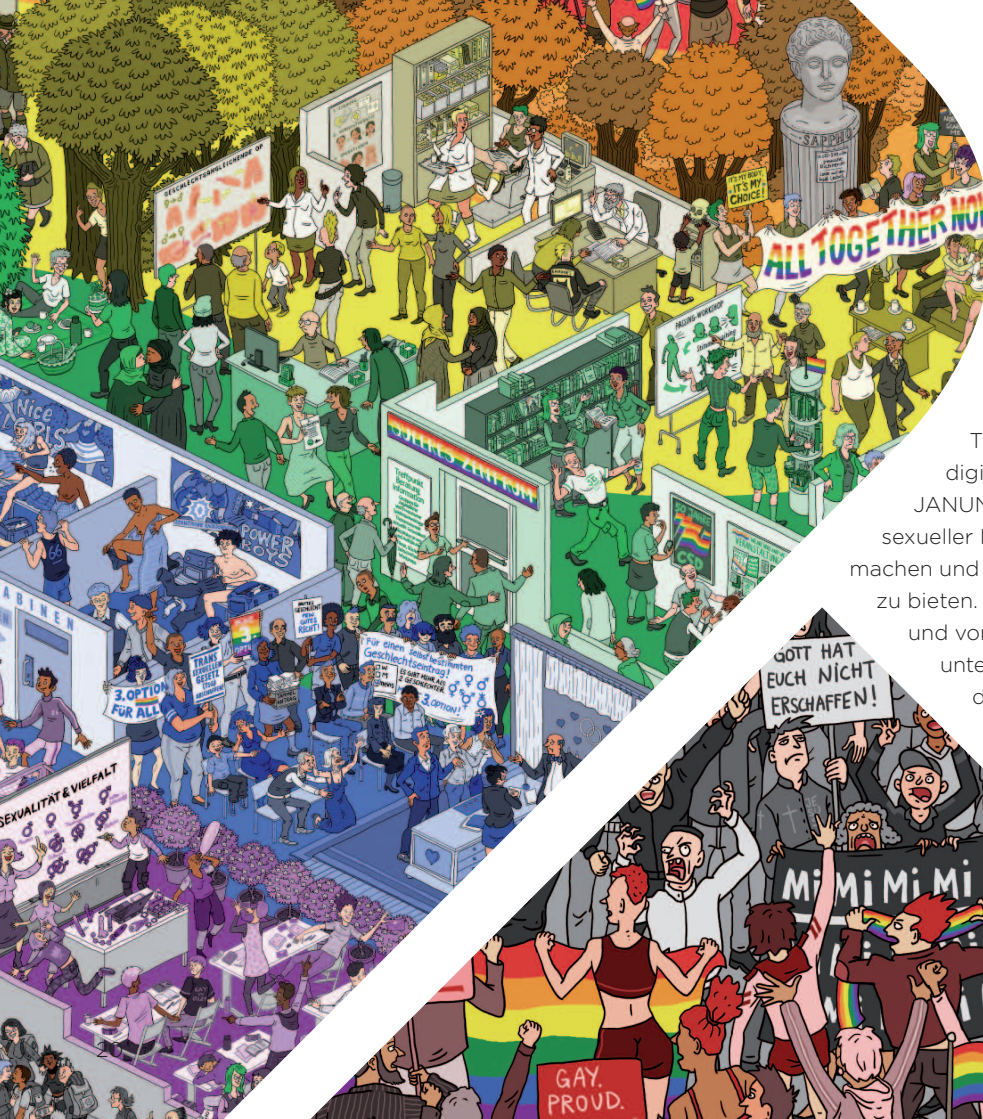
Was heißt es eigentlich, Muslim*in in Deutschland zu sein? Oder der „Quotentürke“? Oder einfach Sohn, Tochter, Geschwisterkind, Schüler*in? Was heißt das für dich? Wer spricht darüber, wer wird gefragt und wer darf antworten?

Auch in diesem Parcours geht es darum. Eine Sache kritisieren wir dabei besonders: wenn Menschen versuchen – ganz egal warum – anderen vorzuschreiben, wer sie zu sein haben.

Für einige ist die Frage „Wer bin ich?“ etwas leichter zu beantworten. Sei es, weil ihre Eltern sie dabei gut unterstützen oder weil sie einfach schon immer genau so wissen, was sie wollen. Für andere kann sie schwieriger sein. Das ist dann oft so, wenn andere Menschen sich stark einmischen, viele Menschen in einen Topf werfen oder sie sogar anfeinden. Damit das nicht passiert, muss man etwas rauszoomen und darüber nachdenken, wie Gesellschaft funktioniert. Auch Musik und gute Texte können dabei helfen.

Deswegen sprechen wir in diesem Parcours über Medien, über Rassismus und Antisemitismus, über Islamismus und darüber, wie schwierig es sein kann, diese Frage für sich zu beantworten, wenn einem dauernd alle dabei reinreden: Wer bin ich eigentlich? Und wer möchte ich sein?





Bildungsmaterial „Queeres Gewimmel“

Wie kann eine kreative Annäherung an das Thema sexuelle Vielfalt gelingen? Hier setzt das digitale Bildungsmaterial „Queeres Gewimmel“ von JANUN e.V. an. Es hat das Ziel, die Vielfalt bezüglich sexueller Identitäten und Orientierungen sichtbarer zu machen und einen niedrighschweligen Einstieg in Gespräche zu bieten. Das Wimmelbild wurde in Workshops entwickelt und vom Künstler Markus Wende gestaltet. Die LpB unterstützte als Kooperationspartnerin die Erstellung dieses digitalen Bildungsmaterials. Das Wimmelbild, Videoclips und weitere Materialien sind online abrufbar: <https://t1p.de/07mx>

VHS Hannover: Diskussionsveranstaltung

In der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover fand im März 2019 eine spannende Podiumsdiskussion zum Thema „Hat die Polizei ein Extremismus-Problem?“ statt. Einen Videomitschnitt der Veranstaltung gibt es auf YouTube: <https://t1p.de/zjnr>

Initiative des Bundespräsidenten „Demokratie ganz nah“

Im Rahmen des Wettbewerbs „Demokratie ganz nah – Ideen für ein gelebtes Grundgesetz“ rief Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gemeinsam mit den Landeszentralen für politische Bildung dazu auf, den Blick auf lokale Initiativen zu richten, die politische Bildungsarbeit auf kreative Weise gestalten. Bei einer Veranstaltung im Schloss Bellevue diskutierten die Projektpartner_innen im Mai 2019 gemeinsam mit dem Bundespräsidenten die Frage: 70 Jahre Grundgesetz – Was muss passieren, um unsere Verfassung möglichst vielen Menschen nahezubringen?

Theaterworkshop

Gemeinsam mit der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) luden wir im April 2019 zum Workshop „Demokratie stärken – Kreative Methoden und lebendige Emotionen“ ins Kleckstheater Hannover ein. Ziel des Workshops war es, die Teilnehmenden zu ermutigen, in ihrer Bildungsarbeit häufiger kreative Methoden aus dem Bereich der Theaterpädagogik anzuwenden. Gina Schumm (Jugendkulturarbeit Oldenburg) leitete den Workshop. Ein Interview mit Gina Schumm zum Einsatz von Theater in der politischen Bildung gibt es in unserem YouTube-Kanal: <https://t1p.de/pwppq>



Workshopreihe „Universen“ am Schauspiel Hannover

Mit einer interaktiven Lesung startete im September 2019 die Workshopreihe „Universen“ am Schauspiel Hannover. Die Netz-Aktivistin Kübra Gümüşay eröffnete die Veranstaltung mit einer inspirierenden Lesung über aktuelle gesellschaftspolitische Themen und motivierte die Teilnehmenden zum Mitmachen und Einmischen.

Friedensreferent_innen im Einsatz

Im November 2019 haben 18 Friedensreferent_innen ihre Weiterbildung abgeschlossen und können seither sowohl in Schulen als auch in außerschulischen Einrichtungen Workshops anbieten. Neben fachlicher Expertise bringen sie dabei vielfältige persönliche Erfahrungen mit, zum Beispiel aus Einsätzen in Krisengebieten.

Die Weiterbildung wurde in Kooperation der Evangelischen Erwachsenenbildung und der LpB angeboten und durch die Förderung des Niedersächsischen Kultusministeriums sowie der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen ermöglicht. Alle Informationen zur Kontaktaufnahme gibt es online: <https://t1p.de/vkto>



„Tag der offenen Tür“ im Landtag

Der Niedersächsische Landtag lud im August 2019 Bürger_innen dazu ein, sich beim „Tag der offenen Tür“ über die alltägliche Arbeit der Abgeordneten und über das politische System in Niedersachsen zu informieren. Die LpB beteiligte sich mit einem Informationsstand und bot hier auch die App „KonterBUNT“ zum Ausprobieren an.

Netzwerktreffen Politische Medienkompetenz

Politische Medienkompetenz beschäftigt in Niedersachsen viele verschiedene Akteur_innen. Um diese Perspektiven zusammenzubringen, luden wir im September 2019 zu einem Fach- und Netzwerktreffen ein. Hier diskutierten Vertreter_innen zahlreicher Träger_innen, Vereine, Bildungshäuser, Behörden und Medien über aktuelle und geplante Aktivitäten in diesem Bereich. Nach einem Input zur Bedeutung digitaler Medien für Politik und politische Bildung wurden ausgewählte Projekte vorgestellt.



**Tag der offenen Tür
im Niedersächsischen
Landtag**



*Aktuelle Termine der
LpB Niedersachsen gibt
es auf unserer Website:
demokratie.niedersachsen.de*

***Veranstaltung: „Die
Gesellschaft der Vielen
gemeinsam gestalten!“***

Wie kann es in einer modernen
Einwanderungsgesellschaft für alle
gesellschaftlichen Gruppen möglich
werden, ihre Sichtweisen in den politischen
Diskurs einzubringen? Welche Hürden müssen
noch überwunden werden? Gemeinsam mit der
Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe,
Doris Schröder-Köpf, und dem Haus der Kulturen
in Braunschweig luden wir im November 2019
dazu ein, diese Fragen zu diskutieren. Einen
Rückblick gibt es auf der Website der
Landesbeauftragten für Migration:
<https://t1p.de/zwmo>

Tagung im Grenzlandmuseum Eichsfeld

Im Juni 2019 luden wir gemeinsam mit der Landeszentrale
für politische Bildung Thüringen und dem Grenzland-
museum Eichsfeld zur Tagung „(Auf-)Brüche zur
Demokratie: Wegstrecken deutscher Demokratie-
geschichte im 20. Jahrhundert“ ein. Bei dieser
Tagung standen die unterschiedlichen Verfassungs-
ordnungen und Demokratiebewegungen
in hundert Jahren deutscher Geschichte
im Fokus. Zugleich wurde vor allem
die Frage diskutiert, welche Lehren
aus der deutschen Geschichte
für eine lebendige Demo-
kratie in der Gegenwart
gezogen werden
können.

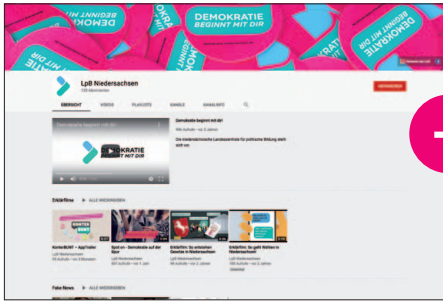
Website und Serviceangebote

Auf unserer Website www.demokratie.niedersachsen.de gibt es viele Informationen zu politischer Bildung in der digitalen Welt. Regelmäßig erscheinen hier Fachtexte, die zur Diskussion aktueller Fragestellungen anregen.

Dr.in Helle Becker (Transfer für Bildung e.V.) spricht im Interview über Öffentlichkeit im Netz und die Chancen der Digitalisierung für die politische Bildung. Dr.in Daniela Kallinich und Joanna Mechnich beleuchten im Artikel „Digitalisierung und Demokratie – Eine Momentaufnahme“ die Bedeutung digitaler politischer Medienkompetenz. Im Bereich „Methoden und Tipps“ werden kreative Methoden zum praktischen Einsatz in der politischen Bildung präsentiert. Zum Beispiel stellen wir hier sogenannte Serious Games vor und diskutieren deren Möglichkeiten zum Einsatz in der Bildungsarbeit.

Newsletter und Social Media

Aktuelle Infos zu neuen Angeboten, Projekten und Veranstaltungen gibt es auf unseren Social-Media-Kanälen sowie viermal im Jahr in unserem E-Mail-Newsletter.

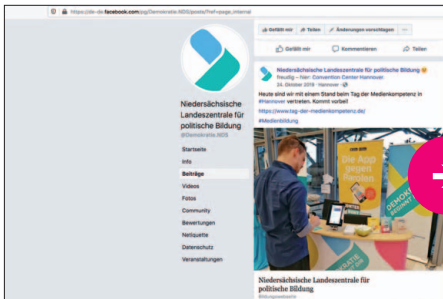


YouTube: www.youtube.com/c/LpBNiedersachsen



Twitter: [@DemokratieNDS](https://twitter.com/DemokratieNDS)

www.spot-on-niedersachsen.de



Facebook: [@Demokratie.NDS](https://www.facebook.com/DemokratieNDS)

www.konterbunt.de

www.demokratie.niedersachsen.de



„Demokratie beginnt mit Dir – so lautet das Leitbild der Landeszentrale für politische Bildung. Die Bedeutung dieses Leitbildes zeigt sich in der Entwicklung und der Arbeit an digitalen Formaten und Methoden, deren Stellenwert in Zeiten der Corona-Krise erheblich gewachsen ist. Mit ihren innovativen Ideen kommt die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung diesem Leitbild nach und zeigt umso mehr, dass Demokratie von der Beteiligung jedes Einzelnen lebt.“

Dr.in Silke Lesemann
Vorsitzende des Kuratoriums

Kuratorium der LpB

Das Kuratorium der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung unterstützt die Landeszentrale dabei, eine ausgewogene und überparteiliche Arbeit sicherzustellen. Das Kuratorium setzt sich aus Abgeordneten aller Fraktionen des Niedersächsischen Landtages zusammen. Sie werden auf Vorschlag der Fraktionen für jede Legislaturperiode neu vom Landtag benannt.

Mitglieder des Kuratoriums:

Dr.in Gabriele Andretta (SPD)

Julia Willie Hamburg (Bündnis 90/Die Grünen)

Jörg Hillmer (CDU)

Dr.in Silke Lesemann (SPD) [Vorsitzende]

Peer Lilienthal (AfD)

Matthias Möhle (SPD)

Susanne Victoria Schütz (FDP)

Dr. Stephan Siemer (CDU) [Stellvertretender Vorsitzender]

Mareike Wulf (CDU)

Fachbeirat der LpB

Der Fachbeirat unterstützt die LpB in grundsätzlichen Angelegenheiten der politischen Bildung. Er besteht aus neun sachverständigen Persönlichkeiten aus der Wissenschaft (zwei Mitglieder), der niedersächsischen Erwachsenenbildung (zwei Mitglieder), den Sozialpartner_innen (je ein Mitglied), dem Landesjugendring Niedersachsen und weiteren Akteur_innen der Zivilgesellschaft. Die Mitglieder des Fachbeirats werden durch den Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur im Einvernehmen mit dem Kuratorium der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung für die Dauer von drei Jahren berufen.

Mitglieder des Fachbeirats:

Dr.in Helle Becker (Expertise & Kommunikation für Bildung), **Dominic Hermes** (Europa-Union), **Prof.in Dr.in Nadia Kutscher** (Universität Köln), **Prof. Dr. Dirk Loerwald** (Universität Oldenburg), **Carsten Maaß** (IG Metall), **Claudia Sanner** (Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen), **Tabea Udema** (Unternehmerverbände Niedersachsen), **Prof. Dr. Gerhard Wegner** (Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung) [Vorsitzender], **Katrin Wilzius** (Landesjugendring Niedersachsen) [Stellvertretende Vorsitzende]

Weitere Mitglieder (in Vertretung):

Björn Bertram (Landesjugendring Niedersachsen),
Berbel Unruh (VHS Landesverband Niedersachsen),
Erik von Hoerschelmann (Unternehmerverbände Niedersachsen)

Wechsel im Fachbeirat:

Tabea Udema übernahm 2019 von **Sebastian Krohne** den Sitz für die Unternehmerverbände Niedersachsen.



„In einer Demokratie wird das, was für alle gilt, in offenen Debatten ermittelt. Wer meint, exklusiven Zugang zu Wahrheitsquellen zu haben, die nur Wenigen offenstünden, stellt sich selbst außerhalb dieser Debatten. Alle gehören dazu – aber es müssen auch alle mitmachen. Die Angebote der Landeszentrale unterstützen die Auseinandersetzung mit unserer Demokratie auf eine kreative und innovative Weise.“

*Prof. Dr. Gerhard Wegner
Vorsitzender des Fachbeirats*

*Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Niedersächsischen
Landeszentrale für politische Bildung im Zeitraum von Januar bis Dezember 2019.
Erscheinungsdatum: Juli 2020*

Impressum:

*Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung
Georgsplatz 18/19, 30159 Hannover, Telefon: 0511 120-7500
poststelle@lpb.niedersachsen.de
www.demokratie.niedersachsen.de
V. i. S. d. P.: Ulrika Engler
Redaktion: Jannika Sieveritz (verantwortlich)*

Bildnachweise:

*Titel, S. 2, S. 4, S. 6, S. 24, S. 29: Axel Herzig | S. 5, S. 9, S. 11 links, S. 11 rechts,
S. 14: LpB | S. 7: www.konterbunt.de | S. 8 oben: privat | S. 8 Mitte: Paritätischer
Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. | S. 8 unten: Lennart Helal | S. 10,
S. 11 Mitte: supertrampmedia | S. 13 oben: YouTube / Niedersächsische
Staatskanzlei | S. 13 unten: Ella Vickers | S. 15 links: [www.spot-on-nieder-
sachsen.de](http://www.spot-on-nieder-
sachsen.de) | S. 15 oben rechts: Evangelisches Bildungszentrum Ostfries-
land-Potshausen | S. 15 unten rechts: Wabe e.V. | S. 17: [www.jugend.
beteiligen.jetzt](http://www.jugend.
beteiligen.jetzt) | S. 19: CD-Kaserne gGmbH / Juliane Vieth | S. 20:
JANUN e.V. / Markus Wende | S. 21: EEB Niedersachsen / Jens Schulze
| S. 23: Kerstin Schomburg | S. 24 oben: YouTube / LpB | S. 24 Mitte:
Twitter / LpB | S. 24 unten: Facebook / LpB | S. 28: Silke Lesemann*

Kleiner Strich – große Bedeutung:

*Sprache formt unsere Wirklichkeit. Deshalb verwenden
wir gendergerechte Sprache. In dieser Publikation nutzen
wir den Unterstrich, der auch als sogenannter Gender-Gap
bekannt ist. Wir hoffen, dass sich alle Menschen in unseren Texten
angesprochen fühlen. Mehr Infos auf unserer Website:
www.demokratie.niedersachsen.de*



DEMOKRATIE *BEGINNT MIT DIR*

Über die LpB Niedersachsen

Die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung (LpB) hat den Auftrag, die Menschen in Niedersachsen für Demokratie zu begeistern und das Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern. Dies geschieht zum Beispiel durch die Entwicklung neuer digitaler Formate und Methoden.

Derzeit sind in der LpB elf Mitarbeiter_innen beschäftigt; zudem wird im Rahmen des „FSJ Politik“ eine Stelle für Freiwillige angeboten. Die Geschäftsräume liegen in der hannoverschen Innenstadt.

Die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts im Geschäftsbereich des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website: **www.demokratie.niedersachsen.de**

Jetzt folgen:



demokratie.niedersachsen.de